

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von den Ursachen, um welchen willen die Sonn- und Fest-Tage zu
feyren.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030)

94 Gebeth zum ersten Hauptstück

Hast für deinem himmlischen Vater mich zum
geistlichen Priester gemacht : Hilff / daß
ich durch dich das Lob-Opffer Gott allezeit
opfern möge. O Heiliger Geist / der du
bist ein Geist der Wiedergeburt und Erneue-
rung : Du woldest auch mir eine neue Zunge
geben / damit ich GOTT den HERRN könne
loben. Du himmlisches Freuden-Öl / er-
freue und erquickte mein Herz mit geistlichen
Freuden / daß ich jederzeit mit fröhlichem
Munde GOTT den HERRN lobe : Daß ich
singe und spiele dem HERRN in meinem Her-
zen / und sage Dank allezeit für alles GOTT
und dem Vater / im Nahmen unsers HERRN
Jesu Christi / Amen.

Nach dem III. Gebot.

Gebeth von den Ursachen / um welches
willen die Sonn- und Fest-Tage
zu feyren.

Meine Christliche Schuldigkeit / O du
mein Allmächtiger und barmherziger
GOTT / erfordert es ja / daß ich deinem heil-
igen

ligen Göttlichen Befehl / wegen Heiligung
der Sonn- und Feyer-Tage / im gläubigen
Gehorsam treulich nachkomme. Sonder-
lich aber habe ich mich darzu willig und be-
reit deswegen finden zu lassen / weil du de-
nen zeitliche und ewige Wohlthaten aus
Gnaden verheiffest / welche solchen deinen
Befehl in acht nehmen. Dargegen die/
welche denselben verachten / von dir gerech-
tem GOTT schreckliche Straffen zu gewar-
ten haben. Diese denckwürdige Ursach
wegen der Sabbaths-Feyer gieb mir / mein
GOTT / ja herzlich zu erkennen. Verlei-
he mir Gnade / daß ich mich vor glückseelig
schätze / und es vor meine höchste Ehre ach-
te/ daß du/ Allerhöchster/ dir von mir nichts-
würdigen Menschen nicht allein wilt dienen
lassen/ sondern auch noch darzu solchen mei-
nen schlechten und geringen Dienst / der
doch ganz unvollkommen ist / nach deiner
Güte reichlich zu belohnen verheiffest. O
was vor ein frommes und gütiges Herz muß
du haben!

Über dieses laß mich wohl beherzigen/
daß

daß eben an den Sonn- und Feyer-Tagen
 dein heiliges und Gnaden-reiches Wort
 durch die Lehrer deiner Kirchen öffentlich
 vorgetragen / und zu dem guten Ende ver-
 kündiget wird / daß wir dadurch zu recht-
 schaffener Erkänntnis der Sünden gebracht/
 der waare Glaube in uns gewircket und er-
 halten / die Liebe gegen dir und unsern Nech-
 sten erwecket, und wir zur ewigen Seeligkeit
 richtig angeführet werden sollen. Wenn
 ich mich nun wolte verweigern / die Sonn-
 und Feyer-Tage zu heiligen / und insonder-
 heit dem öffentlichen Gottesdienst andäch-
 tig beizuwohnen / O wie thöricht würde ich
 daran handeln. Denn ich hinderte mich
 ja selbst an solchem heilsamen Nutzen des
 Göttlichen Worts / und verliesse die Ver-
 sammlung der Heiligen. Neige derentwegen
 mein Herz kräftiglich / daß ich lieb habe dem
 Ortz / da deine Ehre oder Wort wohnet /
 da man höret die Stimme des Danckens
 und Lobens / alle deine Wunder prediget/
 und deine herrliche und köstliche Werck ver-
 kündiget.

Laß

nich
 mi
 daß
 dein
 Ta
 mi
 G
 ne
 W
 Th
 we
 un
 hei
 un
 au
 zur
 rech
 ern
 ger

Laß mir an Sonn- und Feyertagen
 nicht anders zu Sinne seyn / als rieffest du
 mir selbst zu: Gedенcke und vergiß nicht/
 daß du den Feyertag heiligest; Höre mich/
 deinen allmächtigen GOTT / an denselben
 Tagen / was ich durch mein werthes Wort
 mit dir reden werde. Denn mich / deinen
 GOTT und HERN/solt du ja billich hören/mei-
 nen Willen dir offenbahren / und mich / mein
 Werck oder Wirkung in dir haben lassen.
 Thue ich nun solches durch deine Gnade / so
 werde ich mit den Gottlosen Weltkindern
 und Verächtern deines Worts / aus solchen
 heiligen Tagen nicht Sünden-Tage machen/
 und dadurch zeitliche und ewige Straffen
 auf mich bringen / sondern werde vielmehr
 zur Heiligung der Sonn- und Feyertage
 recht begierig werden / und dir an denselben
 ernstlich dienen / auch einmal dahin gelan-
 gen / da ich dir in ewiger Freude vollköm-
 lich dienen werde. Darzu hilff mir/um
 deines heiligen Namens
 Ehre willen / A-
 men.

E

Ge.